



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Haiti 2022

Die politische und wirtschaftliche Lage ist weiterhin katastrophal. Schwere Menschenrechtsverletzungen, Entführungen und Gewalt waren allgegenwärtig, Menschenrechtsverteidiger/innen und Journalist/innen waren großer Gefahr ausgesetzt, und Straflosigkeit war weiterhin an der Tagesordnung. Tausende Menschen wurden durch die Gewalt krimineller Banden vertrieben. Massaker, Entführungen und sexualisierte Gewalt wurden weiterhin so gut wie nie geahndet.

Die Gewalt krimineller Banden ging mit zahllosen Entführungen einher, vertrieb Tausende Menschen innerhalb des Landes und sorgte für eine prekäre Sicherheitslage.

Im September 2022 ordneten die Vereinten Nationen die Evakuierung aller nicht unbedingt benötigten UN-Mitarbeiter/innen aus Haiti an.

Straflosigkeit und Gewalt

Die Straflosigkeit für Massaker, Entführungen und sexualisierte Gewalt bestand fort.

Im ersten Halbjahr 2022 dokumentierte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte 934 Tötungen, 684 Körperverletzungen und 680 Entführungen in der Hauptstadt Port-au-Prince. Im Juli 2022 wurden in nur fünf Tagen allein im Stadtviertel Cité Soleil mindestens 234 Menschen durch Bandengewalt getötet oder verletzt.

Ende April 2022 wurden bei einem Bandenkrieg in Port-au-Prince 188 Menschen getötet. Nach Angaben des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte wurden bei dieser Auseinandersetzung extreme Gewaltakte verübt wie Enthauptungen, Zerstückelungen und Verbrennungen von Leichen sowie Tötungen von Minderjährigen, die beschuldigt wurden, Informanten der gegnerischen Bande zu sein. Bewaffnete Bandenmitglieder waren außerdem für sexualisierte Gewalt

verantwortlich, einschließlich Gruppenvergewaltigungen von erst zehnjährigen Kindern. Auf diese Weise sollten Menschen terrorisiert und bestraft werden, die in Gebieten lebten, die von rivalisierenden Banden kontrolliert wurden.

Auch Menschenrechtsverteidiger/innen und Journalist/innen waren weiterhin gefährdet. Nach Angaben des Komitees zum Schutz von Journalist/innen wurden Anfang September 2022 zwei Journalisten bei ihrer Arbeit im Stadtviertel Cité Soleil getötet und ihre Leichen verbrannt.

Im Oktober 2022 veröffentlichte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte einen Bericht darüber, wie kriminelle Banden Vergewaltigungen und andere Formen sexualisierter Gewalt als Waffe einsetzen, um Angst zu verbreiten und ihre Einflussbereiche auszuweiten. Aus dem Bericht geht hervor, dass "Frauen, Mädchen, Jungen und Männer zu den Opfern zählten. Auch lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LGBTI+), die eine marginalisierte und ausgegrenzte Bevölkerungsgruppe darstellen, wurden besonders ins Visier genommen".

www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/haiti-2022#section-23591427

www.amnesty.org/en/location/americas/central-america-and-the-caribbean/haiti/report-haiti/